

Wer wir sind

2014



Wir vertreten den noch sich in Gründung befindlichen ‚Macht-mal-Lärm‘-Verein, der im **Frühjahr 2014** als Aktion gegen das Clubsterben in Aachen sehr viel Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erregte. Kristof Mittelstädt alias ‚Stevenhill‘ hatte seinerzeit via Facebook zu einer ersten Demonstration aufgerufen, der hunderte Aachener folgten.

Macht-Mal-Lärm geht seit Jahresbeginn **2015** einen Schritt weiter und fordert mehr städtische Unterstützung zum Erhalt der freien Kulturszene in Aachen. Aktuell ist das Kneipen-/Clubsterben kein akutes Thema mehr. Kultur in Aachen sollte für alle **frei zugänglich** sein. Kindern und reiferen MitbürgerInnen wird genügend kulturelle Vielfalt von Seiten der Stadt Aachen geboten. Daher konzentrieren wir uns auf die Hauptzielgruppe zwischen älteren Schülern/Studenten und den sogenannten ‚middle-ager‘.



25.04. KingzCorner 19°Uhr
02.05. Leyla's Kulturkeller 19°Uhr
08.05. K&K 19°Uhr
16.05. Charlatan 19°Uhr
22.05. Wild Rover 19°Uhr

23.05.2015
Macht mal Lärm
DEMO
14°Uhr Templergraben
15°Uhr Elisenbrunnen
www.machtmallärm.de

2015

Macht mal Lärm – Macht mal HipHop-Jam!
25. April im KingzCorner



Macht mal Lärm! - Macht mal Poetryslam!

Ziele

Ende März 2015 wurde in der Betriebsausschusssitzung ‚Kultur‘ ein Antrag der Grünen zum Thema Clubszene behandelt. Die SPD wies darauf hin, dass es keinerlei potentielle Club-Locations im Raum Aachen gibt, aber auch kein Bedarf besteht. Im Angesicht der bereits geschlossenen Club-Locations ist die Aussage für uns wenig nachvollziehbar.

- ‚Was können WIR als MML für die Stadt tun?‘
- ‚Wie können WIR mit der Stadt gemeinsam an einer Schnittstelle zwischen der Freien Kultur und dem städtischen Kulturbetrieb arbeiten?‘
- ‚Wie gelingt es, nachrückenden, jungen Menschen mit Ideen im Kulturbereich, die Bürokratie zu meistern?‘

In Parkanlagen ist es nur sehr eingeschränkt gestattet, seiner Kreativität freien Lauf zu lassen. Spontanes, akustisches ‚Jammen‘ ohne Publikum, also nicht-gewerblich, kann dabei ohne Vorwarnung mit einem saftigen Bußgeld abgestraft werden.

- Welche Regelungen gibt es hierzu? Könnte es Kompromiss-Lösungen geben?
- Wo wird die Grenze zwischen erlaubter und verbotener Kultur gezogen?

Weitere Ziele:

- Langfristige Lösung in Hinblick auf eine ‚mittelgroße Bühne‘ in zentraler Lage
- Legale Orte für Graffiti
- Kulturangebote, die vorhanden sind/vorhandene Ressourcen sinnvoll nutzen



www.facebook.com/Shootings.by.TL
www.Thomas-Langens.de

‚In Aachen besteht Bedarf an freier Kultur und das sollten wir auch zeigen!‘

